

Ein Hoch auf die Landpartys

Buch Während vier Tagen gingen die 9. Buchemer Partynights über die Bühne. Im ehemaligen Kuhstall war für jeden etwas dabei: vom Ländler-Obig über die Bravo Hits Party bis zu den eigentlichen Partynächten.

Chris Marty
frauenfeld@thurgauerzeitung.ch

In der Geschichte der Buchemer Partynights, die in Buch bei Frauenfeld in den letzten Tagen stattfanden, spielen die legendäre Mega Beach Party in der Festhalle Rüegerholz in Frauenfeld und Kühe eine besondere Rolle. Mangels Zukunftsperspektiven musste die bis weit über die Kantonsgrenze hinaus beliebte Mega Beach Party vor Jahren passen. Daraus entstand die Idee, die Party unter anderem Namen und auf andere Art weiterzuführen. Die heutige Location, ein ehemaliger Milchkuhstall, verdankt der Anlass dem Auszug der Kühe im Jahr 2000.

Dieses Jahr fanden nun über vier Tage verteilt die 9. Buchemer Partynights statt. Angesprochen waren Menschen von 16 bis 90 Jahren. «Ausser befestigten Parkplätzen, ist hier die nötige Infrastruktur für Partyanlässe vorhanden, und sogar ein Rollatorparkplatz gibt es», sagt DJ Urs und schmunzelt. Ein weiterer Pluspunkt: «Wir haben hier



Auch den beiden Männern an der Bar gefällt es auf dem Land.

Bilder: Chris Marty/frauenfeld-events.ch



Hier seien die Leute weniger hektisch, finden Susi Vogt, Nadja Müller und Sandra Mäschli.



Junge Männer unter sich: Yves Gross, Patrick Oehninger und This Hübscher.

«Auf dem Land trifft man weniger aufgetakelte Menschen.»

Nadja Müller
Besucherin aus Elsau

schlechten Natelempfang. Die Besucher müssen sich daher zwangsläufig vom Handy trennen.» Sie wollten nicht 08/15 sein, sagt DJ Urs. Die Mischung mit dem Ländler-Obig, der für Einwohner aus dem Dorf und der Umgebung gedacht sei, der Bravo Hits Party für Nostalgiker und

den eigentlichen Buchemer Partynights habe sich bewährt.

Ein dreiteiliger Partyabend mit Unterstützung

«Wir sind froh über die Unterstützung im Dorf, ohne sie wären die Partys gar nicht möglich», ergänzt er. Der letzte der vier Par-

tyabende am Montag war mit dem Sponsoren- und Anwohnerapéro, dem Vollmond-Treff des Dorfvereins «Dorfläbe Buch» und dem zweiten Teil der Buchemer Partynights ein Dreiteiler.

Auch **Susi Vogt** (42, Gundetswil) gewinnt den Partys auf dem Land viel Positives ab: «Die Men-

schen sind weniger hektisch.» **Nadja Müller** (28, Elsau) ergänzt: «Auf dem Land triffst du mehr natürliche und weniger aufgetakelte Menschen.» Gerade so gerne in die Stadt in den Ausgang geht **Sandra Mäschli** (36) aus Elgg. In der Agglomeration sei es «puuriger» als in der Stadt, wo Mode und Styling viel Platz im Ausgangsgehabe einnehmen. «Auf dem Land ist der Altersunterschied grösser», fügt sie an.

Yves Gross (20, Horben) macht einen weiteren Unterschied aus: «Hier macht der Laden morgens um zwei nicht dicht. Die Party geht dann erst richtig los.» **Patrick Oehninger** (18, Müllheim): «Auf dem Land kennt man sich, und man ist unter sich.» **This Hübscher** (18, Liebesberg) konkretisiert: «Hier triffst du Mitglieder verschiedener Turnvereine, was in der Stadt kaum möglich ist.» Bis zur nächsten Ausgabe versinkt der ehemalige Kuhstall nun wieder in seinen Dornröschenschlaf und wird als Lagerraum genutzt.

www.frauenfeld-events.ch

«Hier macht der Laden morgens um zwei nicht dicht.»

Yves Gross
Besucher aus Horben

Journal

Kiesgrube Hüerbüel offen für Bevölkerung

Basadingen Die Betreiberfirma Cabema lädt die Bevölkerung diesen Samstag, 5. Mai, zum Tag der offenen Grube ins Kieswerk Hüerbüel ein. Von 11 bis 16 Uhr stehen tonnenschwere Baumaschinen im Einsatz. Und es gibt auch eine Festwirtschaft.

Agenda

Heute

Diessenhofen

Jugendtreff, 14.00–19.00, Güterschuppen beim Bahnhof

Frauenfeld

Brockenstube, Gemeinnütziger Frauenverein, 14.00–17.00, Metzgerstrasse 4

Schenk mir eine Geschichte, Leseanimation (türkisch), 14.15–15.45, Bibliothek der Kulturen, Zürcherstrasse 64

Zentrumsnahe Stadtentlastung, Infoveranstaltung mit Apéro, 19.30–20.45, Konvikt-Halle

Peach Weber: «iPeach», Comedy, 20.00, Casino Frauenfeld

Jam Session, Bühne frei für alle (Instrumente stehen zur Verfügung), 21.00, Kaffee- und Teehaus Dreiegg

Mammern

Konzert, mit Les quatre salonesses – Salonmusik aus der Belle Époque, 17.00–17.45, Klinik Schloss Mammern, Schlosskapelle

Morgen

Diessenhofen

Jugendtreff, 16.00–20.00, Güterschuppen beim Bahnhof

Frauenfeld

Tanzen Solo Tu, Tanzfreude und Fitness bei guter Musik – jeder für sich, 18.30–19.30/20.00–21.00, Zürcherstrasse 270 (WU-LIN-Haus)

Frühlingskonzert, mit Schülern aus verschiedenen Klassen, 19.00, Jugendmusikschule, grosser Saal

Turnen für jedermann, 19.00–20.00, Turnhalle Kurzdorf

Gewalt im Alter? Gibt es das?, Vortrag von Dr. med. Max Dössegger, 19.00–21.00, Hotel Blumenstein

Whitcher/Schraff Duo, Melodische Vokal-Jazzmusik, 20.15, Eisenbeiz

Müllheim Dorf

Mittagstisch, Pro Senectute, 11.30, Restaurant Traube

Stürme und Borkenkäfer zwingen zu Holzverkauf

Basadingen Zur Jahresversammlung der Bürgergemeinde Basadingen-Schlattigen kamen am Freitag 46 Bürger ins Gemeindehaus. Kassierin Bettina Meier-Leemann präsentierte die Rechnung, die mit einem Überschuss von 28 000 Franken abschloss – 37 000 Franken besser als budgetiert. Dies ist hauptsächlich darauf zurückzuführen, dass als Folge von Sturmschäden und Borkenkäferbefall mehr Holz verkauft werden musste als geplant. Für 2018 wird ein Verlust von 24 000 Franken budgetiert. «Planung wird zur Lotterie», sagte Bürgerpräsident Willi Itel. Die künftige Ertragslage hänge entscheidend von dem Holzpreis ab. Aber: «Wir haben eine kerngesunde Bilanz.» Rechnung und Budget wurden genehmigt.

Revierförster Walter Ackermann präsentierte den Waldbericht. Zwei schwere Stürme und Borkenkäfer-Befall verursachten eine Schadholzmenge von rund dreitausend Kubikmetern. Nach dem Sturm in der Nacht auf den 2. August 2017 lagen umgestürzte Bäume in alle Richtungen. Die Aufräumarbeiten waren noch nicht abgeschlossen, als anfangs



Willi Itel
Bürgerpräsident Basadingen-Schlattigen Bild: Dieter Ritter

2018 die Sturmtiefs Burglind, Evi und Friederike weitere Verwüstungen anrichteten. «Es bleibt zu hoffen, dass wieder etwas ruhigere Zeiten kommen», sagte Ackermann.

Seit Verleihung des Binding-Preises vor zwei Jahren ist das Interesse an dem Basadinger Wald gross. Allein 2017 fanden rund 30 Führungen statt. Der mit 200 000 Franken dotierte Preis wurde für die vorbildliche Waldpflege verliehen. «Wir arbeiten fast ausschliesslich mit der Naturverjüngung», erklärte Ackermann. Ausnahmen seien Pflanzungen zu der Bereicherung der Artenvielfalt, sagte er. (drd)

Selbstgebackene Leckerlis vom Vorstand

Steckborn Fast jeden Tag hatte der Tierschutzverein Steckborn und Umgebung einen Fall zu behandeln, sagte Präsidentin Eva Suhner an der Generalversammlung im «Schuelhüsi» der evangelischen Kirchgemeinde. «Mein Fokus liegt auf der Katzen-Kastration, die essenziell ist, um gegen das Katzenleid vorzugehen», fügte sie an.

Nach der Begrüssung wurden die Ereignisse des vergangenen Jahres vorgestellt. Ein Highlight war der Ferienpass in Steckborn, bei dem mit Kindern ein Bienenhotel gebastelt werden konnte. Ein ebenso erfreuliches Ereignis war die Einweihung des Wildbienen Gartens in Steckborn. Hilfe bei der Errichtung bekam der Verein von der Firma Grünwerk sowie Wildbienen und Partner. Zu erwähnen gab es ausserdem die erfolgreiche Hundeguetzli-

Aktion des Vorstandes. Die selbstgebackenen und verkauften Leckerlis erbrachten einen schönen Gewinn fürs Tierwohl.

Nach den Vereinsgeschäften, einer Neuwahl und der Abnahme der Jahresrechnung bekamen die Gäste einen wirklich bildhaften Einblick in die täglichen Geschehnisse. In spezieller Erinnerung blieb der Fall von zwei winzigen Eichhörnchen, die aufgepäppelt und wieder in die Wildnis entlassen werden konnten oder der Schwan, der in einer Hundebbox transportiert wurde. Auch der Gang zur Winterthurer Hundemesse zusammen mit vier Tierheimhunden war ein schöner Anerkennungserfolg. Nebst den Haustieren werden viele Nutz- und Wildtiere behandelt, oft werden Schildkröten und Vögel, aber auch Füchse gemeldet. Sogar die Behandlung eines Bibers war darunter. (red)



Teure Mietwohnungen sind kaum gefragt

Steckborn Der Hauseigentümergebieterverband (HEV) Region Steckborn ist auf Kurs. Einzig die Leerstandsquote bei hochpreisigen Mietwohnungen in der Region steigt auf aktuell zwei Prozent. Über 150 Personen kamen am vergangenen Donnerstag zur Jahresversammlung ins «Schiff» nach Mannenbach. «Wir haben eine stabile Grundlage, trotz Rückgang der Zuwanderung», sagte Präsident Konrad Häberlin. Wer Grundeigentum besitzt, profitiert von erhöhter Nachfrage, weil es keine Neueinzonungen mehr gibt. Kritische Worte lösten bei ihm die «langwierigen Bewilligungsverfahren» aus. Anwälte hätten immer mehr Arbeit, die innere Verdichtung löse ausserdem Druck auf die Baulandpreise aus. So herrsche Freude bei den Grundeigentümern. Beklagenswert sei die immer noch «gährende Leere» im Gewerbebereich auf die Baulandpreise aus. Probleme gebe es auch bei der Finanzierung des Projekts Woba und beim Brandobjekt in Steckborn. Mit Blick auf Bundesbern heiterte sich Häberlins Mimik auf: «Die Abschaffung des Eigenmietwertes ist auf positivem Weg.» Die-



Konrad Häberlin
Präsident Hauseigentümergebieterverband (HEV) Steckborn Bild: PD

ses Ziel strebt der HEV seit Jahren an.

Rechnungsführerin Anita Alther legte die Rechnung vor, die mit einem Erfolg von 8388 Franken abschliesst. Das Eigenkapital beträgt neu 287 585 Franken. Rechnung und Jahresbericht wurden einstimmig genehmigt, ebenso der gleichbleibende Jahresbeitrag. Einstimmig wurde der Präsident Häberlin für die weitere Amtsdauer von vier Jahren gewählt, ebenso alle Vorstandsmitglieder. Im Anschluss referierte Jürg Weber, Leiter des Notariats und Grundbuchamt des Kreises Frauenfeld, über das Erbrecht und den Vorsorgeauftrag. (ki)